

A. Salmaslian. Bibliographie de l'Arménie. Nouvelle Édition, entièrement revue et considérablement augmentée. Éditions de l'Académie des Sciences de la R.S.S. de l'Arménie, Érevan 1969, 471 S., 2 Rubel, 12 Kop.

In Ergänzung der leider meist sehr unvollständigen bzw. Torso gebliebenen armenischen Bibliographien — auch die so begrüßenswerte »Armjanskaja Bibliologija« von A. S. Anasjan ist leider über den I. Band, Erevan 1959, noch nicht hinausgekommen — macht A. Salmaslian den Versuch, eine Bibliographie von Arbeiten über armenische Themen zusammenzustellen, die nicht in Armenisch oder Russisch abgefaßt sind, und er erweist mit seiner Bibliographie den Armenologen einen großen Dienst. Schon 1946 hatte er in Paris die I. Auflage dieser Bibliographie (195 S.), im wesentlichen auf Grund der Bestände der Bibliothèque Nationale, Paris, erscheinen lassen. Die neue Auflage ist ihr gegenüber erheblich erweitert, die Titel nach 22 Sachgruppen gegliedert, innerhalb derselben alphabetisch geordnet. Der Anhang enthält (S. 415-471) ein Verzeichnis der Abkürzungen, der Zeitschriftentitel, der Pseudonyme und ein ausführliches Namensregister (S. 432-469). Vollständigkeit muß hier immer ein Wunschtraum bleiben. Einzelne Druckfehler und Ungenauigkeiten, die sich hie und da eingeschlichen haben, lassen sich bei solchen Arbeiten kaum vermeiden und man wird sie gern in Kauf nehmen, wenn man ein so reichhaltiges und nützliches Hilfsmittel geboten bekommt, wie es der Verf. hier in mühsamer und entsagungsvoller Arbeit geschaffen hat.

Julius Abfalg

Givi V. Mikadze, Bibliografija rabot po drevnegruzinskoj literature II (1921-1965 gg.), Tbilisi 1968, 428 S., 2 Rubel, 92 Kop.

Die bibliographischen Hilfsmittel zur altgeorgischen Literaturgeschichte sind leider nicht zahlreich. Man muß sich die Titel, soweit sie nicht in den Literaturgeschichten von K. Keke lidze, M. Tarchnišvili und ähnlichen Werken angegeben sind, aus allgemeinen Bibliographien herausuchen, wie etwa aus K'art'uli cigni (3 Bände in 4 Teilen, Tbilisi 1941-1954), das die Literatur von 1629-1950, und zwar nur die Bücher, nicht etwa Aufsätze, enthält. Sehr wertvoll ist auch D. M. Lang, Catalogue of Georgian and Other Caucasian Printed Books in the British Museum, London 1962, ein Verzeichnis der reichen Bestände des Britischen Museums auf diesem Gebiet. Weiteres findet sich in Zeitschriften, wie z.B. Revue de Kartvéologie, Le Muséon, Byzantinische Zeitschrift u.ä. Aber es fehlt eine laufende Bibliographie zur altgeorgischen Literaturgeschichte. So muß man das Erscheinen vorliegenden Buches besonders begrüßen. Es enthält insgesamt 4714 Titel von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen zu Themen der altgeorgischen Literatur, die in den Jahren 1921-1965 erschienen sind. Die Titel sind innerhalb der Erscheinungsjahre alphabetisch geordnet. Ein Register der Namen (S. 378-413) und der Werke (S. 414-426) erleichtert das Auffinden gewünschter Titel. Es wäre sehr zu wünschen, daß G. Mikadze bald den ersten Teil mit den Werken von 1629-1920 folgen läßt und vielleicht Mittel und Wege findet, auch die einschlägigen Titel, die nach 1965 erschienen sind und weiter erscheinen, in gleich handlicher Form zusammenzustellen und etwa zunächst in der Form von Zeitschriftenaufsätzen erscheinen zu lassen. Er würde allen, die sich mit der altgeorgischen Literatur befassen, einen großen Dienst erweisen.

Julius Abfalg